

Lehramt Mintoring in Baden-Württemberg

Hintergrund

Deutschlandweit gibt es seit Jahren beim ausgebildeten Lehrpersonal in den MINT-Fächern erhebliche Engpässe. In Baden-Württemberg ergibt sich auch zukünftig bis 2030 ein zusätzlicher Bedarf von rund 10.600 Stellen. Nachgefragt sind insbesondere Lehrer*innen für die Fächer Informatik, Mathematik, Physik sowie IMP (Informatik/Mathematik/Physik) und NWT (Naturwissenschaften/Technik). Im Jahr 2012 wurde bereits mit dem Projekt Lehramt Mintoring in Baden-Württemberg darauf reagiert, um Schüler*innen für ein MINT-Lehramtsstudium zu interessieren bzw. sie darin zu bestärken, das MINT-Lehramt als berufliche Perspektive für sich zu entdecken. Durch Programme wie Lehramt Mintoring kann mittels Information, Orientierung, Motivation und Förderung ein Beitrag zu dem klaren bildungspolitischen Ziel geleistet werden, mehr junge Menschen für das MINT-Lehramt und den Arbeitsplatz Schule zu begeistern.

Zielgruppe

Zur Zielgruppe gehören Schüler*innen zum Abitur führender Schulen aus Baden-Württemberg, die sich eine Karriere im Schuldienst vorstellen können, jedoch unsicher sind, welche Fächerkombination und Schulform sie wählen wollen. Das Programm richtet sich auch an Jugendliche, die Interesse für MINT-Fächer mitbringen und herausfinden möchten, ob der MINT-Lehramtsberuf ein Weg für sie sein könnte. Ebenso ange-



Foto: Conny Kurz/sdw

sprochen werden Personen, die sich im Brückenjahr befinden und ein Lehramtsstudium in Betracht ziehen. Studierende der MINT-Lehramtsfächer engagieren sich im Projekt als Role Models und ehrenamtliche Mentor*innen und wirken an den Fördermodulen mit.

Förderprogramm

Ein ideelles und materielles Förderprogramm bietet den Teilnehmenden Orientierung und Motivation, den MINT-Lehramtsberuf für sich als biografische Perspektive zu entdecken. Das Förderkonzept enthält Bausteine zur individuellen Unterstützung mittels digitaler Fördermodule und eines zielgerichteten Workshop- und Präsenzprogramms sowie eines fachlich gestützten Mentorings, welches in einem Zeitraum von mindestens einem bis max. vier Jahren durchlaufen werden kann. Der Zielgruppe soll ermöglicht werden, bedarfsgerecht an den Fördermodulen teilzunehmen, die ihr Selbstkonzept stärken, wodurch Potenziale besser gehoben werden können und eine fundierte Studien- und Berufswahl ermöglicht wird.

- **Workshop- und Präsenzprogramm**

Präsenzveranstaltungen wie mehrtägige Akademien dienen der Persönlichkeitsentwicklung mit Blick auf die individuelle Zukunftsplanung, der Entwicklung von Visionen und Werten sowie der Reflexion eigener Stärken und Bedürfnisse. Weiterhin sind Workshops zum Wissens- und Kompetenzerwerb mit direkten Anwendungsbezügen zu Themen wie Lehren und Lernen mit digitalen Medien, Didaktik, Methodik, Pädagogik u. Ä. vorgesehen. Angeboten werden außerdem Experimentiermöglichkeiten an außerschulischen Lernorten und forschend-entdeckendes MINT-Lernen sowie Lehrgelegenheiten zum Beispiel in Schüler*innen-Laboren. Darüber hinaus gehören Exkursionen an Hochschulen zum Programm. Fachlicher und persönlicher Austausch mit Studierenden, Referendar*innen, Lehrkräften und Dozent*innen bereitet die Programmteilnehmenden zusätzlich darauf vor, was sie im MINT-Lehramtsstudium und im Lehrberuf erwartet.

- **Digitale Förderelemente**

Digitale Lehr- und Lernformate nehmen im Förderprogramm eine exponierte Stelle ein. Sie sensibilisieren die Stipendiat*innen für die sich verändernden Lehr- und Lernformate an Schule und Hochschule und damit für die Gestaltung des eigenen künftigen Berufslebens. Gleichzeitig stärken sie die digitale Kompetenz als vierte Kulturtechnik. Im Förderprogramm dienen sie der Wissensvermittlung und dem Kompetenzerwerb zu Themen wie Lehramtsstudium, Studienvoraussetzungen und Bewerbung, Studienfinanzierung, Brückenjahr, Lerntechniken usw. Zudem schaffen sie virtuelle Austauschmöglichkeiten unter den Programmteilnehmenden und mit Studierenden, Referendar*innen, Lehrkräften und Dozent*innen landesweit.

- **Mentoring**

Neben den digitalen Lehr- und Lernformaten und den Präsenzveranstaltungen spielt das Mentoring eine tragende Rolle im Förderprogramm. Engagierte Lehramtsstudierende der MINT-Fächer übernehmen eine Mentor*innen-Funktion, sowohl persönlich als auch digital. Sie begleiten und beraten die Programmteilnehmenden kontinuierlich über ihren individuellen Orientierungsverlauf und den gesamten Förderzeitraum. Weiterhin sind die Mentor*innen eng in die Konzeption und Durchführung sowohl der Präsenzveranstaltungen als auch der digitalen Lehr- und Lernformate eingebunden. Durch ihre Mitwirkung im Förderprogramm erlangen sie gleichzeitig mehr Anwendungs- und Praxisbezug für das eigene Lehramtsstudium, pädagogische, didaktische, digitale und informatorische Kompetenzen und erleben fächerübergreifendes Arbeiten durch fächerübergreifende Veranstaltungen.

Förderer

Lehramt Mintoring wurde erstmals im Jahr 2012 von der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) gestartet und seither kontinuierlich weiterentwickelt. Ab 2021 wird Lehramt Mintoring in Baden-Württemberg landesweit angeboten. Partner der sdw sind die Dieter Schwarz Stiftung und die Vector Stiftung. Lehramt Mintoring ist ein Partnerprojekt zum MINToring-Programm des Arbeitgeberverbands Südwestmetall.

Kontakt: Andrea Freudenberg
a.freudenberg@sdw.org / 030 278906-10
www.sdw.org/lehramt-mintoring